

Mit diesem Text wurde Georg Büchner polizeilich gesucht:

Steckbrief

„Der hierunter signalisierte Georg Büchner, Student der Medizin aus Darmstadt, hat sich der gerichtlichen Untersuchung seiner indicirten Theilnahme an staatsverrätherischen Handlungen durch die Entfernung aus dem Vaterlande entzogen. Man ersucht deshalb die öffentlichen Behörden des In- und Auslandes, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und wohlverwahrt an die unterzeichnete Stelle abliefern zu lassen.

Personal-Beschreibung

Alter: 21 Jahre,

Größe: 6 Schuh, 9 Zoll neuen Hessischen Maases,

Haare: blond,

Stirne: sehr gewölbt,

Augenbrauen: blond,

Augen: grau,

Nase: stark,

Mund: klein,

Bart: blond,

Kinn: rund,

Angesicht: oval,

Gesichtsfarbe: frisch,

Statur: kräftig, schlank,

Besondere Kennzeichen: Kurzsichtigkeit“.

Förderverein Büchnerhaus e.V.

Weidstraße 9

64560 Riedstadt-Goddelau

06158 4621

buechnerhaus@riedstadt.de

Das Titelbild zeigt Georg Büchner in einer Skizze seines Freundes Alexis Muston. Das Original befindet sich heute im Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt am Main.

Der Steckbrief erschien am 18. Juni 1835 in der Großherzoglich-Hessischen Zeitung

Plakate für die Meinungsfreiheit

Eine Ausstellung im Hof des
Bücherhauses

September 2018



Das Büchnerhaus zeigt eine Ausstellung von Plakaten, die Schüler*innen aus Hessen gestaltet haben.

In vielen Ländern wird freie Meinungsäußerung verfolgt. Tausende Menschen sitzen in vielen Ländern im Gefängnis, nur, weil sie öffentlich ihre Meinung gesagt oder geschrieben haben. Viele andere mussten deswegen Heimat und Familie verlassen.

Georg Büchner und seine Freunde mussten 1834 Verbot und Gefängnis fürchten. Wegen ihrem Flugblatt „**Der Hessische Landbote**“ wurden sie zu steckbrieflich gesuchten Verbrechern. Der Butzbacher Friedrich Weidig starb im Gefängnis. Viele weitere Verschwörer saßen jahrelang im Gefängnis, Georg Büchner und andere mussten ins Ausland fliehen.

Weil sie wussten, wie gefährlich es war, mit ihrem Flugblatt erwischt zu werden, beginnt ihr berühmter Text so:

Darmstadt, im Juli 1834.

Dieses Blatt soll dem hessischen Lande die Wahrheit melden, aber wer die Wahrheit sagt, wird gehenkt; ja sogar der, welcher die Wahrheit liest, wird durch meineidige Richter vielleicht gestraft. Darum haben die, welchen dies Blatt zukommt, folgendes zu beobachten:

- 1. Sie müssen das Blatt sorgfältig außerhalb ihres Hauses vor der Polizei verwahren;*
- 2. sie dürfen es nur an treue Freunde mitteilen;*
- 3. denen, welchen sie nicht trauen wie sich selbst, dürfen sie es nur heimlich hinlegen;*
- 4. würde das Blatt dennoch bei einem gefunden, der es gelesen hat, so muß er gestehen, daß er es eben dem Kreisrat habe bringen wollen;*
- 5. wer das Blatt nicht gelesen hat, wenn man es bei ihm findet, der ist natürlich ohne Schuld.*

Friede den Hütten!

Krieg den Palästen!

Im Büchnerhaus gibt es den ganzen Text zum Nachlesen.

**KULTURREGION
FRANKFURT
RHEIN MAIN**



Plakate für die Meinungsfreiheit 2018

Auf Einladung der KulturRegion, der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und des Museums für Kommunikation Frankfurt haben sich 350 Schüler*innen aus der Rhein-Main-Region Gedanken über das Recht auf freie Meinungsäußerung gemacht und ihre Ansichten eindrucksvoll auf Plakaten zum Ausdruck gebracht: Prägnant, kritisch und kreativ thematisieren sie etwa die Grenzen von Meinungsfreiheit im Internet, die Unterdrückung von Freiheitsrechten in vielen Ländern und, welche Folgen es haben kann, keine Meinung zu haben. Die Teilnehmer*innen appellieren mit Ihren Arbeiten an die Kraft und den Wert der Meinungsfreiheit und ermutigen dazu, die eigene Meinung zu äußern.

Teilnehmende Schulen: Albrecht-Dürer-Schule/Weiterstadt, Alexander-von-Humboldt-Schule/Rüsselsheim am Main, Christian-Wirth-Schule/Usingen, Diltheyschule/Wiesbaden, Gymnasium Riedberg/Frankfurt am Main, Heinrich-Emanuel-Merck-Schule/Darmstadt, Heinrich-von-Kleist-Schule/Eschborn, Ludwig-Erhard-Schule/Frankfurt am Main, Max-Planck-Schule/Rüsselsheim am Main, Otto-Hahn-Schule/Frankfurt am Main, Prälat-Diehl-Schule/Groß-Gerau, Riccarda-Huch-Schule/Gießen, Rudolf-Koch-Schule/Offenbach am Main, Taunusgymnasium/Königstein im Taunus.

**Geist der Freiheit
Freiheit des Geistes**

